Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1900

258 (6.11.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-495454

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 258. Dienstag den 6. November 1900. 110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 3. November. Dem Bundesrat sind wieder mehrere Spezial-Etats zugegangen. Der Etat für den Reichskanzler schließt wie im vorigen Jahre mit 233 000 Mark ab (Reichskanzler einschließlich 64 000 Mk. Repräsentationskosten 100 000 Mk.). Der Etat für das Reichsmilitärgericht erfordert an fortdauernden Ausgaben 467 584 Mark, an einmaligen 18 000 Mk. zur Beschaffung der für die Bibliothek erforderlichen Werke. Bei dem Marine-Etat betragen die fortdauernden Ausgaben 79 831 422 Mark, die einmaligen 120 986 150 Mk. Im Extraordinarium werden u. a. gefordert: Zur Erweiterung der Werft zu Wilhelmshaven durch Herstellung eines neuen Ausrüstungsbassins und einer dritten Hafeneinfahrt eine erste Rate von 1 000 000 Mk. Die Kosten sind auf 30 000 000 Mk. veranschlagt; für die Bauausführung sind etwa 10 Jahre in Aussicht genommen. Zur Erweiterung der Werft zu Kiel durch den Bau eines neuen Ausrüstungsbassins eine erste Rate von 3 000 000 Mk. (im Ganzen 10 000 000 Mk.); zur Verlegung der Hafenanlagen für die Torpedoabteilungen von Kiel nach der Wyker Bucht bei Kiel eine erste Rate von 4 000 000 Mk. (im Ganzen 2 600 000 Mk.); zur Einrichtung eines Torpedoschießplatzes an der Flensburger Förde eine erste Rate von 600 000 Mk. (im Ganzen 1 000 000 Mk.); zum Ersatz einer Küstenbatterie in Wilhelmshaven 1 300 000 Mk.

Spanien. Madrid, 3. Nov. Mehrere hervorragende Karlisten sind bereits des Landes verwiesen worden, unter ihnen der Pfarrer von Saint-Laurent, der mit dem Einsammeln von Geldsummen für die Karlisten beauftragt war.

Depeschen der Zivilgouverneure melden, daß die Verhaftungen von Carlisten und die Hausuchungen fortdauern.

Die Gazzetta di Venezia veröffentlicht den Inhalt einer Unterredung mit Don Carlos; danach erklärte derselbe, die gegenwärtige carlistische Bewegung in Spanien sei nicht nur ohne Befehl von ihm, sondern sogar entgegen seinen Weisungen ins Leben gerufen. Wahrscheinlich handele es sich um ungeduldige gute Carlisten, die sich durch die traurige Lage Spaniens zu ihrem Vorgehen haben hinreißen lassen. Er kenne die Namen der Anstifter nicht; man könne nicht wissen, ob nicht geheime Anstifter da sind mit anderen Zielen, als die, die auf den Sieg des Carlismus hinauslaufen. Auf jeden Fall handelten diese so nicht im Interesse der carlistischen Sache. Was ihn selbst betreffe, erklärte Don Carlos, so habe er, ebenso wie er seine Rechte aufrechterhalte, auch die Pflicht, ein Vorgehen zu verhindern, das, anstatt seiner Sache zu nützen, nur dazu diene, ihrer Entwickelung zu schaden. Zum Beweis für seine Behauptungen wies Don Carlos darauf hin, daß in Navarra, Valencia, in Castilien und den biscayischen Provinzen, wo die meisten Carlisten seien, Ruhe herrsche.

Die Unruhen in China.

Berlin, 3. November. Vom Generalfeldmarschall Grafen von Waldersee ist folgende Meldung aus Peking, 1. November, eingegangen:

Nach Besetzung von Itschou durch Kolonne Normann ging das zweite Bataillon des 2. Regiments und englische Sappeure unter Major Förster und begleitet durch General Freiherrn von Gayl und Flügeladjutant von Boehn gegen Tseking kuan vor und stieß am 29. Oktober an der Großen Mauer auf Widerstand. Das Thor wurde nach heftigem Kampfe gestürmt und fünf Geschütze erobert. Der Feind verlor 50 Tote und war etwa 1000 Mann stark. Major Förster und 6 Mann verwundet, ein Mann tot. Die Haltung der Truppen war ausgezeichnet. Die deutsche Flagge weht auf der chinesischen Mauer.

Berlin, 3. Nov. Der Gouverneur von Kiautschou meldet: „Am 1. November mußte ein 10 Kilometer nordöstlich von Kaumi gelegenes Dorf, das von Räubern und Boxern in Uniform hartnäckig verteidigt wurde, gestürmt werden. Hierbei wurden verwundet der Seesoldat Emil Walter und der Hornist Joseph Staedele, beide der dritten Kompagnie des 3. Seebataillons angehörend. Der Gegner hatte nicht unbeträchtliche Verluste."

Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. Gefion, Kommandant Fregatten-Kapitän Rollmann, am 3. Novbr. in Whampoa eingetroffen.

London, 3. Nov. Ein Telegramm des Generals Campbell meldet, er sei am 31. Oktober in Rentschu eingetroffen. Nach dem Verlassen von Paotingfu habe er einen Umweg gemacht und vier starke Verschanzungen der Boxer und bedeutende Vorräte an Waffen und Munition zerstört. Eine große Anzahl sehr guter Transport-Maultiere wurde erbeutet. Krankheitsfälle kamen nicht vor. Oberst Retallick, welcher die am Flusse marschierende Abteilung kommandiert, nahm bei Tsau-pei-kou neun armierte Dschunken.

Honkong, 2. Novbr. Die Behörden in Canton sollen eine Summe von 4000 Dollars auf die Köpfe der hervorragenden Anhänger der Reformpartei ausgesetzt haben. Viele derselben sind nach Hongkong und Macao geflohen.

London, 2. Nov. Dem Reuterschen Bureau wird aus Paotingfu vom 26. Okt. gemeldet: Eine italienische Truppenabteilung löste die als Strafexpedition ausgesandte britische Kavallerie ab. Mehrere Dörfer wurden niedergebrannt, viele Boxer getötet. Eine Erkundungspatrouille britischer Kavallerie kam, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Itschou an, eine deutsche Truppenabteilung traf mit ihr bei den östlichen kaiserlichen Gräbern zusammen. Die internationale Kommission verurteilte den Provinzrichter Tienyang, den Militärkommandanten Wangschangu, den General Kiu und zwei andere Beamte zum Tode. General Richardson kehrt mit dem britischen Kontingent am 28. Okt. über Langfang zurück. Die Deutschen und Franzosen bleiben hier als Garnison während des Winters. Es sind Vorbereitungen getroffen worden, um morgen den für besonders heilig gehaltenen Tempel der Stadt zu zerstören.

Petersburg, 2. November. Vom heutigen Tage datierten Generalstabsberichten zufolge haben in der Zeit vom 17. Sept. bis 10. Okt. zwischen den Russen einerseits und chinesischen Soldaten und Chunchusen andererseits in der Gegend von Charbin einige unbedeutende Zu-

---

Die Kinder der Excellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

Der Arzt erhob wieder den Kopf. „Die Blutung scheint aufzuhören. Er atmet noch schwach. Wo bringen wir ihn hin?"

„Er wohnt chambre garni, er würde keine Pflege haben," überlegte laut der Major. „Ihn in ein Krankenhaus bringen, hieße die Sache an die große Glocke hängen."

Da rief ohne langes Besinnen der Musikdirektor: „Bringen Sie ihn zu mir, meine Herren. Ich bin mit an diesem Unheil schuld; was in Menschenmöglichkeit steht, ihn zu retten, das soll ihm in meinem Hause werden. Meine Schwiegertochter . . ."

Der alte Muz ergriff fest die Rechte Diedrichsens. Sein Auge leuchtete in rascher Hoffnung auf, und er flüsterte ihm zu: „Den Gedanken hat Ihnen der liebe Gott selber eingegeben!"

Am selben Morgen, es mochte schon gegen zehn Uhr sein, wühlte Adriane immer noch planlos in ihren sieben Sachen umher, warf hier etwas unordentlich in einen Koffer, riß dort ein Stück wieder heraus, um es anderswo unterzubringen. Es war nicht daran zu denken, daß sie mit ihrer Packerei rechtzeitig fertig werde, um den Hamburger Kurierzug zu erreichen. Ruhelos irrte sie in ihren beiden Zimmern umher, sah nach der Uhr, horchte nach dem Korridor hinaus, packte wieder weiter, oder mußte sich angstvoll seufzend auf das Sofa werfen, um das immer wieder auftretende Herzklopfen zu überwinden. Was lag daran, ob sie heute reiste. Rudolfs Begleitung konnte sie nach der niederschmetternden Entdeckung von gestern Abend doch nicht mehr annehmen. Wie unsäglich grausam war sie wiederum betrogen worden! Sie krümmte sich noch unter der Wucht des Schlages, den ihr tückisches Schicksal gegen sie geführt. O, über die hochfliegenden Pläne, die stolzen Ideale ihrer Jugend! Nicht waren sie, wie es das gewöhnliche Menschenlos ist, als prächtig schillernde Seifenblasen vor ihren lachenden Augen formlos in nichts zerstoben, nein, wie die stolzen Rosen hatten sie schon das Kind zugleich berauscht und verwundet mit den Stacheln des Ehrgeizes, der brennenden Sehnsucht nach dem Ungemeinen. Und als sie aus dem kurzen Traume süßwilden Mädchentumes erwacht war, da krochen aus den Rosenhecken giftige Schlangen und Skorpione hervor, daß die Angst sie von Ort zu Ort, von Land zu Land hetzte. Wie mußte sie lernen, sich zu bescheiden! Und wie glücklich, zum erstenmal im Leben ganz glücklich fühlte sie sich, als sie sich geliebt glaubte von diesem ehrlichen, starken Manne. Er war gut, er war rein, klar im Geist, warm im Herzen — und die stolze Adriane Grigorescu dürstete einzig nach dem Triumph der Schwäche, nach seliger Hingabe! Und auch er hatte sie betrogen! Seine guten, ehrlichen Augen hatten ihr Herz in Sonnenschein gebadet, mit warmem Regen getränkt, bis es bunte Liebesblumen in üppiger Fülle sprießen ließ — und da hatte er kalt den Rücken gekehrt und gleichgültig gesagt: „Was soll ich mit den Blumen?"

Aber trotz alledem setzte er doch sein Leben für sie aufs Spiel, hatte jetzt vielleicht schon sein Blut vergossen, um die trunkenen Beleidigungen eines unreifen Jünglings zu bestrafen, der wohl kaum heute noch gewußt, was er gestern geredet hatte! Er liebte sie nicht und schlug sich für sie — und sie haßte ihn und bangte doch um sein Leben in namenloser Angst!

Endlich konnte Adriane die Ungewißheit nicht länger ertragen. Sie hieß das Mädchen, sich in eine Droschke zu werfen, zu Herrn v. Eckardt zu fahren und ihm zu bestellen, daß die Gnädige ihre Pläne geändert habe und auf seine Begleitung verzichte.

Um halb elf Uhr kehrte die Zofe zurück. Sie war fast so bleich wie ihre Herrin und zitterte merklich vor Aufregung, als sie die Worte sprach:

„Herr von Eckardt war nicht zu Hause."

„Nicht zu Hause? Hast Du gefragt? . . ."

„Die Leute sagten, er wäre schon vor sechs fortgegangen und hätte hinterlassen, falls er bis um zehn nicht zurückkäme . . ."

„Nicht zurückkäme?"

„Diesen Brief an das gnädige Fräulein zu besorgen."

Sie holte den Brief aus der Tasche und reichte ihn mit angstvollem Aufblick der Herrin.

Adriane riß den Umschlag entzwei und entfaltete mit bebenden Fingern den Briefbogen. Ein zweiter Brief in Umschlag lag darin. „An Herrn Leutnant Bodo von Lersen — gütigst zu übermitteln." Sie warf dies Schreiben von sich — ihre Augen überflogen die wenigen Zeilen des offenen Blattes. Mit einem lauten Aufschrei brach sie zusammen.

Das Mädchen fing sie auf, schleppte sie zum Sofa und lehnte sie in die Ecke zurück. Das Blatt war zu Boden geflattert. Das Mädchen nahm es neugierig auf und las:

„Mein teures Fräulein!

Wenn Sie diese Zeilen erhalten, bin ich nicht mehr unter den Lebenden. Es ist ein wunderbares Verhängnis, das mich in den Tod getrieben hat. Mein Freund, der Major, wird Ihnen alles erklären. Sie sind so gut, so liebenswert, ich wollte Sie lieben. Ich wollte mich selbst betrügen — und betrog Sie am unverantwortlichsten. Verzeihen Sie mir, wenn Sie können, und bewahren Sie mir ein freundliches Andenken, als wie einem Zwillingsbruder im Kampfe gegen ein unvernünftiges, dummes Geschick!

„Ich habe Ihnen an dem Tage, an welchem Sie mir Ihr Leben erzählten, heimlich etwas entwendet. Man wird es in meiner Brieftasche (in der inneren Brusttasch

Landesbibliothek Oldenburg

sammenstöße stattgefunden. Nach Berichten aus Mukden werden das dortige kaiserliche Palais und die kaiserlichen Gräber im Osten und Westen der Stadt von russischen Soldaten bewacht.

In Shanghai ist, wie der Times telegraphiert wird, am 1. November ein kaiserliches Edikt veröffentlicht worden, durch welches Liukunji und Tschangtschihtung zu Friedensunterhändlern neben Lihungtschang und Tsching ernannt werden.

Der Standard meldet aus Shanghai von vorgestern, Prinz Tschwang, der wegen seiner Mitschuld an den chinesischen Frevelthaten seiner Aemter entsetzt wurde, sei von der Kaiserin-Witwe wieder nach Singanfu berufen worden. — Tausend versprengte Soldaten und Deserteure von der chinesischen Armee bedrohen die 200 Meilen nördlich von Shanghai am Kaiserkanal gelegene Stadt Tching-kiang. — Nach einer amtlichen chinesischen Depesche aus Peking sollen die fremden Vertreter verlangt haben, daß ihnen gestattet werde, den Leichnam Kang-jis und den Kopf Jühsiens zu sehen. — Der Adoptivsohn Lihungtschangs, Li-tschingfong, ist nach Peking berufen worden, nicht Scheng, wie gestern gemeldet wurde.

Nach Meldungen der Morgenblätter aus Peking vom 31. Oktober sind die Todesurteile, welche gegen die in Paotingfu verhafteten chinesischen Beamten ausgesprochen sind, dem Grafen Waldersee vorgelegt worden. — Chinesische Truppen unterstützen die Franzosen bei der Bewachung der Thore von Paotingfu.

Ein Telegramm der Daily News aus Shanghai besagt, nach Meldungen aus Singanfu habe der Thron in das Verlangen eines Zensors gewilligt, daß den Prinzen, die jüngst wegen Unterstützung der Boxer degradiert wurden, gestattet werde, ihre Gehälter weiter zu beziehen. — Durch Edikte vom 27. Oktober werden zu Präsidenten der Zivilverwaltung, der Verwaltung der Staatseinkünfte und des Zensoramtes Mandschus ernannt, welche als reaktionär bekannt sind.

Der Krieg in Südafrika.

Ventersburg, 1. Nov. Der Ort ist von den Buren zerstört. Westlich von Kroonstad stehen Schaaren des Feindes, ebenso in der Umgegend von Lindley. Die Buren sag n, daß sie im Distrikt von Ficksburg große Mengen von Munition aufgehäuft haben. Infolge der heftigen Regenfälle ist das Biwackieren sehr beschwerlich.

Bloemfontein, 2. Nov. Dreihundert Buren sind am 26. Oktober in Reddersburg eingedrungen. Die aus 2 Leutnants und 30 Mann bestehende Garnison ergab sich und wurde alsdann freigelassen. Die Buren beschlagnahmten hierauf alle in den Magazinen befindlichen Waren und hinterließen in einem Magazin einen Scheck der Regierung des Oranje-Freistaats über 1600 Pfund Sterling.

Lourenco Marquez, 2. Novbr. Viele Burenflüchtlinge, die sich seit der Uebergabe von Komatipoort hier aufgehalten haben, kehren zu ihren Kommandos zurück. Eine Anzahl von ihnen ist vor einigen Tagen in Sabie eingetroffen. Ein Depeschenreiter, der für Steijn Depeschen überbringen sollte, wurde getötet und die Depeschen wurden beschlagnahmt. Eine Abteilung von 40 Buren stieß auf eine Abteilung Engländer, welche acht von den Buren tötete und die übrigen gefangen nahm.

Kapstadt, 2. Novbr. Wie es heißt, ist das Ergebnis der von Milner gepflogenen Verhandlungen derartig, daß die Flüchtlinge aus Transvaal von der nächsten Woche ab dorthin zurückkehren werden. — 20 Transportschiffe liegen hier zur Aufnahme nach England zurückzuschaffender Truppen bereit; es ist jedoch unwahrscheinlich, daß bereits in nächster Zeit eine beträchtliche Zahl Truppen nach England zurückkehrt.

Laut besonderer Proklamation bleibt Lord Kitchener in Südafrika als Chef der englischen Truppen zurück.

London, 3. Nov. Das Kriegsamt veröffentlicht einen energischen Aufruf des Feldmarschalls Roberts an das englische Volk, in welchem er anrät, den vom Kriegsschauplatz zurückkehrenden Soldaten keine geistigen Getränke anzubieten. Roberts bezeichnet weiter die Soldaten als seine tapferen Kameraden, welche sich nicht nur wie Helden, sondern auch wie Gentlemen benahmen. Während des ganzen Feldzuges sei nicht ein einziges ernstes Verbrechen begangen worden. Die friedlichen Einwohner des Landes seien zuerst durch böswillige Erfindungen der Buren-Behörden eingeschüchtert worden, doch hätten sie bald eingesehen, daß sie von den Leuten in Khaki nichts zu fürchten haben.

Oldenburg, 3. Nov. Beim Empfang der holländischen Majestäten am Bahnhof in Lensahn am Donnerstag Abend fand eine überaus herzliche Begrüßung statt. Ihre Majestät die Königin Wilhelmina entstieg zuerst dem Salonwagen und umarmte und küßte S. K. H. den Großherzog, und J. K. H. die Großherzogin. Sodann begrüßten die Großherzoglichen Herrschaften Ihre Majestät die Königin-Mutter und Seine Hoheit den Herzog Heinrich zu Mecklenburg-Schwerin in gleicher Weise. Das hohe Brautpaar fuhr sodann mit S. K. H. dem Großherzog, J. M. die Königin-Mutter mit J. K. H. der Großherzogin im offenen Wagen durch das festlich illuminierte Dorf Lensahn, von einer zahlreich aus weitem Umkreis zusammengeströmten Menge freudig bewillkommnet. Im Haus Lensahn empfing mit Ihrer Hoheit der Herzogin Sophie Charlotte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin die Allerhöchsten Herrschaften und umarmte zum ersten Mal die liebliche königliche Braut ihres hohen Sohnes. Den Abend verbrachten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften im engsten Familienkreise. (G.-A.)

Korrespondenzen.

Jever, 5. Nov. Der Verkehrsausschuß der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg hat in seiner letzten Sitzung u. a. über die Einlegung eines Vormittagsschnellzuges von Bremen nach Hamburg verhandelt. Die Bremer Handelskammer hat der Oldenburger Kammer mitgeteilt, daß sie in dieser Angelegenheitbei dem preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten vorstellig geworden sei. Dieser Vormittagsschnellzug würde im Anschluß an den vielleicht um einige Minuten früher zu legenden, in Bremen jetzt 8 Uhr 18 Min. eintreffenden Oldenburger Zug Nr. 13 etwa um 10 Uhr Hamburg erreichen. Der Ausschuß war einstimmig der Ansicht, daß die Herbeiführung einer besseren Vormittags-Schnellzugsverbindung zwischen Bremen und Hamburg zu erstreben wäre. Man war jedoch verschiedener Ansicht über den Zeitpunkt, an welchem dieser Zug von Bremen abzulassen, auch insbesondere darüber, ob derselbe nicht vielmehr an den 9 Uhr 25 Min. in Bremen eintreffenden Oldenburger Zug anzuschließen sei, um so auch den in der Richtung von Jever, Wilhelmshaven und Leer gehenden Morgenzügen den Anschluß an diesen Schnellzug zu ermöglichen. Der Ausschuß faßte schließlich den Beschluß, den Bremer Antrag im letzteren Sinne bei dem preußischen Minister zu unterstützen.

(*) **Jever,** 5. Nov. Die Generalversammlung des Jeverschen Begräbnisvereins, welche für den 3. November angesetzt war, fand erfreulicher Weise eine etwas zahlreichere Beteiligung als bisher, besonders in den letzten Jahren, zu verzeichnen gewesen. Von den Gegenständen, welche auf der Tagesordnung standen, ist ganz besonders der finanzielle Teil derselben hervorzuheben und mögen einzelne Zahlen hierbei über den Stand der Finanzen des Vereins Aufschluß geben. Der Verein zählt im ganzen 321 Mitglieder und zwar 185 Beitragzahlende, d. h. solche, welche noch nicht 75 Mk. zur Kasse gebracht haben, und 136 Nichtzahlende, d. h. solche, welche 75 Mk. gezahlt haben und von diesem Zeitpunkt ab nicht allein vom Beitrag befreit sind, sondern auch für jedes J hr, das sie länger leben, 4 Mk. mehr als 75 Mk. Sterbegeld erhalten. Im letzten Rechnungsjahre haben 9 Sterbefälle stattgefunden und zwar starben 8 von den vom Beitrag befreiten und 1 von den zahlenden Mitgliedern. Das durchschnittliche Sterbegeld betrug rund 125 Mk., das niedrigste 75 und das höchste 187 Mk. Das Vermögen der Kasse beträgt ca. 27000 Mk. Es wird nun beabsichtigt, das Sterbegeld zu erhöhen; in welcher Weise, bleibt einer neuen Generalversammlung, welche bald stattfinden soll, vorbehalten.

—* Der **Männer-Turnverein Jever** feierte gestern sein 24. Stiftungsfest durch ein Schauturnen in der Turnhalle und eine Abendunterhaltung im Konzerthause. Das interessante Schauturnen fand ziemlich viele Zuschauer, während die Abendunterhaltung im Verhältnis zu früheren Jahren nur mäßig besucht war. Die turnerischen Darbietungen des Abends, Uebungen an den Schaukelringen, Pyramidenbauten und Darstellung von Marmorgruppen, gelangen sehr gut und rissen die Zuschauer zu lebhaftem Beifall hin. Ein vergnügter Ball beschloß die Feier.

Tettens, 4. Novbr. Herrn Hauptlehrer und Organist F. Kuck, dessen fünfzigjähriges Dienstjubiläum die Lehrerkonferenz Hohenkirchen am 28. September feierte, wurde von S. K. H. dem Großherzog das Ehrenkreuz 1. Klasse verliehen. Es ist unseres Wissens das erste Mal, daß einem Volksschullehrer, der nicht ein Ehrenamt, vielleicht das eines Kreisschulinspektors, bekleidet, diese Auszeichnung verliehen wurde, und beglückwünschen wir Herrn Kuck daher umsomehr zu dieser Ordensdekoration, zumal er bereits vor einigen Jahren auch das Ehrenkreuz 2. Klasse erhielt. Herr Kuck, der am kommenden Mai in den wohlverdienten Ruhestand tritt, wird voraussichtlich in Oldenburg seinen Wohnsitz nehmen, und wünschen wir ihm einen glücklichen und zufriedenen Lebensabend.

≠ **Hohenkirchen,** 4. Nov. Der Männergesangverein beschloß, seinen ersten Gesellschaftsabend Freitag den 30. November durch Konzert, theatralische Aufführungen und Ball zu feiern.

⚔ **Garms,** 4. Nov. Die den Heyenschen Erben gehörige Häuslingsstelle wurde gutem Vernehmen nach an den Bahnarbeiter Lübben zu Mederns-Altendeich verkauft mit Antritt auf 1. Mai 1901.

Schortens, 4. Nov. Dem Vernehmen nach wurden auf der gestern im Streitfeld stattgehabten Hubertusjagd von 8 Schützen 7 Hasen erlegt.

Neuende, 3. Nov. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dem Großherzoglichen Amte Jever als Gemeindeabschätzer die Herren Karl Janßen und Anton Müller und als deren Stellvertreter die Herren F. Lauts und H. Lohe vorzuschlagen. Dann wurde über die vom Großh. Amte gemachten Abänderungsvorschläge zu dem Statut betr. die Marktordnung für den Schaarmarkt, beraten. Der Vorschlag, das Statut dahin abzuändern, daß das Stättegeld nach dem Quadratinhalte der Grundfläche der Buden statt nach der Frontlänge derselben gehoben werde, wurde abgelehnt. Dagegen wurden einige redaktionelle Aenderungen des Statuts entsprechend den Vorschlägen des Amtes vorgenommen.

Kopperhörn, 3. Nov. Gestern wurde auf der Bismarckstraße ein kleiner Knabe von einem Radfahrer übergefahren. Der Kleine blieb besinnungslos liegen. Anstatt sich nun desselben anzunehmen, zog der rücksichtslose Radler es vor, das Rad zu besteigen und davonzueilen. Er wurde jedoch von einem Radler, der den Vorfall angesehen hatte, wieder eingeholt und seine Person festgestellt.

≠ **Bant,** 5. Nov. Der Banter Kriegerverein hielt gestern im „Banter Hof" seine Monatsversammlung ab. Nachdem 2 Kameraden aufgenommen worden, wurde das Programm für die Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzhgs aufgestellt. Die Feier findet am 16. d. Mts. statt und soll durch einen Festmarsch durch den Ort eingeleitet werden. An diesen schließt sich die eigentliche Feier im Kolosseum an. Eine lebhafte Besprechung knüpfte sich an den folgenden Punkt der Tagesordnung. Vom Bundesvorstande wird gewünscht, daß in Zukunft nur Kameraden aus dem Banter Gebiet Aufnahme in den Verein gewährt werden möchte, während sich die im preußischen Jadegebiete wohnenden Kameraden dem Wilhelmshavener Verein anzuschließen hätten. Der Verein wünschte aber, bei der Aufnahme neuer Mitglieder völlig freie Hand zu behalten und beschloß deshalb, es beim alten zu lassen.

⚔ **Vom Lande,** 4. Nov. [Endlich nach langer Regenzeit ist zur Freude unserer Landwirte ein schönes, trockenes Herbstwetter eingetreten. In den letzten Nächten hatte es bereits stark gereift. Bleibt die Witterung beständig, so kann das Vieh noch längere Zeit auf der Weide verbleiben, was in Anbetracht des Heuvorrats von großer Wichtigkeit ist. Für die Menschen ist die veränderliche Witterung in gesundheitlicher Hinsicht von großem Nachteil. An vielen Stellen herrschen besonders unter den Kindern Erkrankungen des Halses und der Luftwege, auch sollen Erwachsene an der Influenza erkrankt sein. In der Schulacht Friedrich-Augustengroden mußte der Unterricht wegen Erkrankung des Lehrers auf ca. 2 Wochen ausgesetzt werden.

* **Wilhelmshaven,** 2. Nov. Das Kanonenboot Habicht ist nach brieflicher Meldung am 27. September vor Viktoria bei Kamerun auf Grund gestoßen und leck geworden.

Vermischtes.

* **Berlin,** 3. Nov. Die Nordd. Allgem. Ztg. meldet: Aus Anlaß der China-Wirren ist dem Staatssekretär des Reichsamts des Innern seitens des Kommerzienrats Manske in Lehrte der Betrag von 10000 Mk. für die Stiftung „Frauengabe" überwiesen worden. Diese Schenkung soll ermöglichen, mit schneller und nachhaltiger Hilfe da einzugreifen, wo die Unterstützung von Marineangehörigen und deren Hinterbliebene durch die direkt berufenen Stellen ihre Grenze findet. Die Marinestiftung „Frauengabe" stammt aus dem Jahre 1859. Ihr statutenmäßiger Zweck ist, bedürftigen Marinemannschaften und deren Angehö igen Unterstützungen zukommen zu lassen.

* **Triest,** 3. Nov. Von den aus Transvaal zurückgekehrten Freiwilligen wurden vier Italiener als Anachisten verhaftet.

* **Rom,** 3. Nov. In Genua und Mailand wurde bei Wechslern ein großer Teil der dem Vatikan gestohlenen Papiere im Werte von 200000 Francs beschagnahmt.

* **Newyork,** 3. Nov. Nach einer Depesche aus Philippi (Virginia) wurden durch eine Explosion in den Berry-Büg-Kohlengruben 32 Bergleute getötet und über 100 verletzt.

Neueste Nachrichten.

London, 3. Novbr. Lord Roberts meldet: Verwundete Buren, welche in Potchefstroom zurückgelassen waren, teilten dem General Barton mit, daß die Buren in dem Gefecht am 28. Oktober 140 Mann an Toten, Verwundeten und Vermißten verloren hätten. General Paget griff am 1. November bei Rustenberg eine Burenabteilung an, welche von Norden her dem Vaalfluß zustrebte, um zu Dewet zu stoßen. Der Feind wurde aus einer starken Stellung verdrängt, aus einer anderen Stellung durch einen Sturmangriff der Yeomanry in die Flucht getrieben.

Newyork, 3. November. Der Tribune wird aus Washington gemeldet: In dem Plan für die Marine-

---

links) finden. Vergeben Sie mir und lassen Sie mich das zerknitterte Blatt mit ins Grab nehmen.

„Empfangen Sie den letzten Dank eines Toten für Ihre Liebe zu mir und beglücken Sie bald einen würdigeren Mann damit. Werden Sie so glücklich, als Sie es verdienen, das sei der letzte Wunsch

Ihres

Berlin, am 30. Juni 1886, zwei Uhr morgens. Rudolf von Eckardt."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

bauten für das Jahr 1901 werden drei Schlachtschiffe von 15 000 Tonnen, zwei Panzerkreuzer von 15 000 Tonnen, sechs Kanonenboote von 2000, sechs von 600 und zehn von 200 Tonnen gefordert; ferner drei Kohlenschiffe mit 15 000 Tonnen, ein Reperaturschiff von 7000 Tonnen und ein Transportschiff von 7000 Tonnen, dagegen kein Torpedoboot. Die Marineoffiziere erwarten wenig Widerstand im Kongreß gegen diese große Flottenvermehrung in einem Jahre.

Newyork, 4. Nov. Der von dem republikanischen Verband für gesunde Währung gestern veranstaltete Umzug nahm einen glänzenden Verlauf, trotzdem der Regen herabträufelte und die Straßen schmutzig waren. Der 4½ Meilen lange Weg war herrlich geschmückt und von einer begeisterten Menge umsäumt, während die Zahl der mit vielen Bannern am Umzuge Teilnehmenden auf 100 000 geschätzt wurde. — Bryan erließ gestern in Chicago eine Kundgebung, in welcher er sagt, die republikanische Wahlcampagne bedeute einen Mißerfolg; die Wahl werde zeigen, daß die Demokraten unter den Farmern sowohl, als in den Städten gewonnen hätten. Er fügt hinzu, die Armen kämen zur demokratischen Partei, weil sie in ihrem Kampf ums Dasein einige Aussichten zu haben wünschten und viele aus den wohlhabenden Kreisen schlössen sich dem an, weil sie sich vorstellten, daß diese Partei dem ehrlich erworbenen Wohlstande einen besseren Schutz gewähre, als die republikanische Partei. Es sei ein Kampf zwischen der Demokratie und Plutokratie.

Peking, 1. Nov. Vom Hofe aus Sinangfu eingegangene Nachrichten tragen zur Bestätigung der Annahme bei, daß der Kaiser nicht nach Peking zurückkehren wird, so lange die Stadt von den verbündeten Truppen besetzt ist.

Telephonische Berichterstattung.

Bremen, 5. Nov. nachm. Das Medizinalamt macht bekannt: Bei dem Seemann Kunze, der am 27. Oktober mit dem Dampfer Marienburg hier angekommen ist, ist die Pesterkrankung bakteriologisch festgestellt. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Berlin, 5. Nov. Das Oberkommando telegraphiert aus Peking vom 2. d. M.: Das 2. Bataillon des dritten Regiments geht von Paotingfu über Wan, welches der Hauptstützpunkt der Boxer ist, nach Tschang. — Die russische Thorwache von Tientsin wurde von 70 Boxern angegriffen. — Zwei kleine russische Kolonnen sind von Tientsin und Yangtsun aus nach Pautischin zu einem Strafzuge vorgegangen.

Canton, 4. Nov. Der Aufstand im Süden von Kwantung ist in sich zusammengebrochen, da die Aufständischen nicht genügend Waffen und Munition hatten. — Auf dem Westflusse wird viel Seeräuberei getrieben.

Kapstadt, 5. Nov. Die Gemahlin des Präsidenten Krüger liegt schwerkrank in Pretoria darnieder.

Bern, 5. Nov. Das schweizerische Volk verwarf gestern mit mehr als 70 000 Stimmen das von den Minderheitsparteien gestellte Begehren auf Wahl des Nationalrats aus dem proportionalen Wahlsystem und mit mehr als 125 000 Stimmen das von derselben Seite gestellte Begehren auf Wahl des Bundesrats durch das Volk.

Madrid, 5. Nov. Unter den gestern verhafteten Personen befinden sich zahlreiche Priester und Bischöfe. Sämtliche carlistischen Blätter sind unterdrückt, alle sozialistischen und mehrere katholische Vereine wurden geschlossen.

London, 5. Nov. Die Blätter melden aus Newyork, das Schiffsbauamt sei zu dem endgültigen Entschlusse gekommen, mit dem Bau von Torpedobooten und Torpedobootzerstörern aufzuhören.

Newyork, 5. Nov. Der Dampfer St. Paul der Amerika-Linie stieß am 31. Okt. auf ein unter Wasser liegendes Wrack. Die Steuerbordschraube des Dampfers ist zerbrochen, die Steuerbordmaschine sehr beschädigt. sechs Dampfzylinder sind zertrümmert.

Newyork, 5. Nov. Die Blätter melden aus Manila, von den Führern der Reformpartei der Filipinos sei eine von Aguinaldo und andern unterzeichnete Erklärung nach Amerika gesandt, worin die Unterzeichner die Herrschaft der Ver. Staaten anerkennen und die Regierung bitten, dem Kriege ein Ende zu machen.

Reuß, 5. Nov. Weidevieh(Fettvieh-)markt. (Telegramm.) Aufgetrieben waren 145 Stück Rindvieh, darunter waren 4 Ochsen und 141 Kühe. Preise per 100 Pfund Schlachtgewicht: 1. Qualität 62, 2. Qual. 58, 3. Qual. 55 Mk. Rassen: Oldenburgische, holsteinische und rheinländische. Der Markt wurde nicht geräumt. Der Handel war mittelmäßig.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister ist zu der Firma: Filiale der Oldenburger Bank in Jever eingetragen:

12. Mit Zustimmung der Generalversammlung vom 14. August 1900 sind die 65 auf je 200 Mk. lautenden Aktien der Gesellschaft gegen 13 Inhaberaktien zu je 1000 Mk umgetauscht worden. Das Aktienkapital ist nunmehr in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark eingeteilt.
13. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. August 1900 ist der Satz 3 des § 1 des Gesellschaftsstatuts dahin abgeändert worden: „Ihre Dauer ist unbeschränkt."
14. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. August 1900 ist das Gesellschaftsstatut geändert wie aus dem Generalversammlungsprotokolle und dem revidierten Statut, das am 12. September 1900 dem Gerichte eingereicht ist, hervorgeht.

Jever, 1900 Oktober 22.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

Gemeindesachen.

Erinnere an Anmeldung zur Dienstbotenkrankenkasse und Entrichtung der Beiträge.

Waddewarden. M. Zwitters, Rfr.

Um Zahlung der 2. Rate zur Dienstboten-Krankenkasse gegen den 14. Novbr. d. J. wird gebeten.

Hohenkirchen, den 3 Novbr. 1900.
Der Rechnungsführer:
Cornelius.

Hebung.

Freitag den 9. d. M. werde ich nachmittags von 3 bis 7 Uhr in Dudens Gasthause hies. heben:

pro Mai 1900 1

1. Amtsverbandsumlage
   a. nach der Einkommensteuer 33 pCt.,
   b. nach der Gesamtsteuer 18 pCt.,
   c. nach dem Grundbesitz incl. Mietwert der Gebäude à Hektar 67 Pf.,
   d. nach dem Viehbestand à St. 20 Pf.,
2. Gemeindeumlage
   a. nach der Gesamtsteuer 12 pCt,
   b. nach der Grund- und Gebäudesteuer 12 pCt,
3. die Kirchen- und Pfarr-Intraden pro Martini d. J.

Sengwarden, Nov. 1900.
G. Eggers, Rfr.

Kirchensache.

Neuende, 1900 Nov. 2.

Die Stelle eines Kirchenrechnungsführers ist auf den 1. Mai 1901 neu zu besetzen und wollen geeignete Bewerber ihre Bewerbung innerhalb 3 Wochen beim Kirchenrate schriftlich einreichen. Das Gehalt der Stelle beträgt 230 Mk. p. a. und hat Rechnungsführer 2000 Mk. Kaution zu stellen.

Der Kirchenrat:
Arkenau, Pastor.

Kirchen- und Schulsache.

Die Kirchen- und Schulumlage, Landpacht und sonstige Gefälle werden gehoben:

Donnerstag den 8. November bei Gastwirt Haak, Nebenkrug, von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachmittags,

Freitag den 9. November bei Gastwirt G. Tiarks, Horumersiel, von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Minsen, 6. Nov. 1900.
A. F. Claassen, Rechnungsfr.

Brandversicherung für Gebäude.

Es wird eine Sitzung der **engeren** Kommission hierdurch auf

Sonnabend den 10. Novbr. vorm. 10¼ Uhr

im Adler hierselbst angesetzt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage,
2. Sonstiges.

Jever. Fr. Tiarks.

Privat-Bekanntmachungen.

Dienstag, Nov. 6, mittags 12 Uhr soll durch Herrn Auktionator Minssen im Hof von Oldenburg

ein Pferd

gegen Meistgebot verkauft werden.

---

werden schnell und geschmackvoll angefertigt in der Gärtnerei von

Jever. Wilh. Hinrichs.

Heute, Dienstag, prachtvolle große Schellfische und Rotzungen, lebendfrisch. P. Koeniger.

Berl. Rollmöpse, russ. Sardinen, Bismarckheringe, Granat in Aspic frisch eingetroff n. P. Koeniger.

Frische Kronsbeeren empf. d. O.

Zu verkaufen

ein schönes Kuhkalb.

Jever, Blumenstr. H. R. Duden.

Kartoffeln.

Schöne **Magnum bonum-** und prima rote **Junker-Kartoffeln,** 100 Pfd. 2,50—2,75 Mk., in **Behrens Packhaus** beim Bahnhof.

Generalvertrieb für Jever und Jeverland:

Adolf Gerken, Jever.

J. F. Kickler, Sengwarden,

empfiehlt

Eierkartoffeln | Qualität
Magnum bonum, | vorzüglich.
G. K. Briketts, Nußkohlen, Kopf- und Halstaue in Jute und **Theertaue** mit Jute umsponnen.

Zwiebeln das Pfd. zu 6 Pfg., 10 Pfd. für 50 Pfg. empfiehlt

J. F. Kickler.

Lange und kurze Pfeifen,

sowie **sämtliche Pfeifen-Ersatzteile** in nur bester Qualität.

J. F. Kickler.

Ein Jeder kann sparen,

wenn er den beliebten **Elektra-anzug** kauft für 30—36 Mk.

Solidität, Schnitt und Verarbeitung ohne Konkurrenz.

Elegante Anzüge von 12—30 Mk. sehr empfehlenswert.

B. Dettmers,
Herren-Garderobegeschäft.
Jever, Schlachtstraße.

Feinste Kiel. Bückinge. Warntjen.

Neue Wallnüsse empf. **Warntjen.**

Zu verkaufen

täglich frische Milch.

J. Strubbe, beim Schützenhof.

Braunes Christzeug

in bekannter Güte per Pfund 1,20 Mk. empfiehlt

Wangerstr. 191. Herm. Buns.

Zu verkaufen

mehrere große und kleine Schweine.

Kl.-Grashaus b. Jever. H. Siemens.

Ein schönes Bullkalb hat zu verkaufen

D. O.

Habe 4- bis 500 Pfund hiesige Eßkartoffeln zu verkaufen, auch habe eine freundliche Wohnung mit Gartengrund zu vermieten

Ziallerns, 1900. J. Werdermann jr.

Junge Mädchen, die sich im Haushalt ausbilden oder sich in Oldenburg aufhalten wollen, finden gegen mäßiges Kostgeld freundliche Aufnahme bei

Frau E. Lüken,
Oldenburg, Stau 11.

Einem Knaben, der zu Ostern die Schule verläßt, kann ich gute Stelle als Malerlehrling in Oldenburg nachweisen.

Rosenstraße. Hugo Duden.

Gesucht für Jever und Umgegend

vertrauenswürdiger, tüchtiger

Vertreter

von einer großen

Krankenzuschußkasse

für Acquisition und Inkassa.

Kleine Kaution erforderlich. Geeignet für Kassierer, Versicherungsagenten oder Reisenden. Offerten erbeten unter Nr. 100 an d. Exped. d. Bl.

Suche zu Ostern oder Mai einen Lehrling für meine Bäckerei und Konditorei.

Wangerstr. 191. Herm. Buns.

Gesucht

auf sofort ein Schuhmachergeselle.

Jever, Schlachtstr. Th. Frerichs.

Gesucht

auf sofort ein gewandter Knecht.

Neu-St. Joostergroden.. Lühring.

Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Proprietärs H. F. Schild hier haben, wollen mir ihre Rechnungen zusenden.

Jever. Theodor Meyer.

Deckstation Hooksiel.

Empfehle meinen angekauften, aus der Schweiz bezogenen Alpen-Ziegenbock ohne Hörner. Deckgeld nur 40 Pf. gegen bar.

Wilh. Lottmann.

Empfehle einen Ziegenbock. Deckgeld 50 Pfg.

Gottels. Harm Meyer.

Empfehle meinen einstimmig angekörten Eber zum Decken.

Ziallerns. B. Rieken.

Mein Schafbock deckt für 50 Pf. bar.

Wichtens. U. Iben.

Landesbibliothek Oldenburg

Adolf Gerker, Ecke Schlacht- und Neuestraße, empfiehlt **Kesselöfen**, roh und emailliert.

Schürzen.

Große Haushaltungsschürzen mit und ohne Achselbänder, schwarze Schürzen mit und ohne Achselbänder, helle und dunkle kleine Tändelschürzen, weiße Schürzen, große Hängerschürzen, schwarze und graue Lüster-Kinderschürzen, uni und bunte Kinder-Waschschürzen in ganz neuer Ausführung, weiße Kinderschürzen

sollen sämtlich im Ausverkauf zu Einkaufspreisen geräumt werden.

Herm. de Boer, Jever.

Mein großes Lager in

Buckskins, Cheviots u. Kammgarnstoffen

soll zu sehr billigen Preisen geräumt werden.

Schöne Kammgarn-Anzugstoffe in schwarz. und coul. Farben pr. Mtr. 4,50 Mk.
Starke Herkules-Buckskins pr. Meter 3, 3,50, 4,25 Mk.
Feine dunkle Buckskins pr. Meter 3 Mk. bis 5 Mk.
Starke Stoffe für Kinder-Anzüge pr. Meter von 1,20 Mk. an.
Zuthaten sehr billig, Knöpfe ꝛc. gratis.

Herm. de Boer, Jever.

---

20 Dtzd. Glace-Handschuhe,

schwarz und schöne coul. Farben, 3knöpfig, à **Paar 90 Pfg.**

Herm. de Boer, Jever.

Empfehle eine große Auswahl in

garnierten Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels gebe dieselben im Ausverkauf zu spottbilligen Preisen ab.

Frau A. Michels,

Jever, Burgstraße.

Schleier, Handschuhe, Korsetts, Schürzen, Tücher, Kapotten ꝛc. ꝛc. empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen. D. O.

Unterziehzeuge

in allen Sorten und Größen, als **Hemden, Hosen, Jacken, Röcke** sowie **Leibbinden** und **Kniewärmer ꝛc. ꝛc.** empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Jever, Burgstr. A. Michels.

Das vielbegehrte **Schnur-Korsett** halte in allen Weiten vorrätig. D. O.

Antracith- Salon- Nuß- Brikets G. R. **Kohlen,**

stets vorrätig bei

J. Gutentag & Sohn.

Flomen-Schmalz Pfd. 75 Pfg. stets frisch empfiehlt **H. W. Hinrichs.**

Frische Eier empf. **H. W. Hinrichs.**

Käse in großer Auswahl, Pfd. zu 16, 18 und 20 Pfg. **Eilers.**

Kartoffeln, rote Pommersche, Magnum bonum und Eierkartoffeln soeben frisch eingetroffen. **Eilers,** Burgstr.

Frische Centrifugen- u. Klumpenbutter, frische Eier. Eilers.

Hochfeiner, garantiert reiner

Bienen-Honig

à **Pfund 60 Pf.,** bei Abnahme von mindestens 10 Pfd. an à **Pfd. 50 Pf.**

J. Gutentag & Sohn.

Auf dem Marktplatze in Jever.

Zum ersten Male hier!

Montag, Dienstag, Mittwoch, 5., 6., 7. Nov.,

Theater lebender Photographien Biomatograph

(verbesserter Kinematograph).

Derselbe bietet seinen Besuchern die neuesten Zeit- und Weltereignisse aus allen Weltteilen, sowie Bilder von den Kriegsschauplätzen und der Pariser Weltausstellung. Stets wechselndes Programm.

Eintrittspreis: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder die Hälfte.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

C. A. Blunk & Sohn.

Hotel zum schwarzen Adler.

Dienstag, Martinimarkt,

grosser Ball.

Gasthof z. grünen Jäger.

Brüllmarkt

großer Ball.

Anfang 2 Uhr.

Es ladet ein G. Hinrichs.

Oldenb. Landwirtschafts-Gesellschaft Abteilung Oestringen.

Versammlung Donnerstag 8. Nov. d. J. nachm. 6 Uhr in Flügels Gasthause zu Ostiem.

Tagesordnung:

1. Mitteilung über die Zentral-Ausschußsitzung vom 20. Oktober betr. Auflösung der Oldenb. Landw.-Gesellsch.,
2. Mitteilungen über die stattgefundenen Obstausstellungen d. J.,
3. Mitteilungen a. verschiedenen Zentral-Vorstands-Protokollen,
4. Ermittelung des Verkaufswertes und des Lebendgewichts verschiedener Tierarten,
5. Verschiedenes,
6. Hebung der Beiträge.

Der Vorstand.

Versicher.-Gesellschaft gegen Viehsterben für das nördl. Jeverland.

Ein erkannter Beitrag von 1 Mk. in Abt. A und 30 Pf. in Abt. B für 100 Mark Versicherung wird von den Distrikts-Deputierten vom 7. bis 28. November erhoben werden.

Horumersiel. F. M. Müller, z. D.

Jeden Dienstag und Freitag

Klub

bei Chr. Stoffers, Jürgenshausen.

Donnerstag den 8. November d. J.

Klub

in **Pakens.**

Aufforderung.

Alle, die noch Forderung zu haben glauben an meinen seligen Vater, bitte die Rechnungen einzusenden bis zum 1. Dez. 1900.

Johann Warner, Schneidermstr.
Oldenburg, Nadorsterstr. 78.

Verloren

von Wilhelmshaven bis Sengwarden ein fast neues grünes Zeltsegel.

Sengwarden, 1900 Nov. 3.

Oltm. F. Oltmanns.

Verloren ein Ring. Abzugeben gegen Belohnung bei

C. Hinrichs, Schlachte.

Wünsche 4 bis 6 Stück Hornvieh in Futter zu nehmen.

St. Joostergroden, 3. Nov. 1900.

H. Hinrichs.

Theater in Jever

(Hotel zum Erbgroßherzog).

Dienstag den 6. November 1900,

6. Gastspiel

der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft.

Letztes Gastspiel

des Herrn **Erich Kämmerer**

vom Stadttheater in Stettin.

Narciss.

Schauspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf., Schüler auf 1. Platz 50 Pf.

Tagesverkaufspreis: Sperrsitz 1,25 Mk., 1. Platz **80** Pf. bis 6 Uhr bei Gebr. Tiarks.

Abonnementsbillets mit 25 Pfg. Aufzahlung gültig.

Anfang 6½ Uhr.

Die Direktion.

Mit dem 1. Novembrr verlegte meine Wohnung nach der **Neuenstr. Nr. 279** und bitte die Damen, mich auch hier mit Näharbeit erfreuen zu wollen. Arbeite in und außer dem Hause.

Neuestr. Nr. 279 **T. Schwitters.**

Statt Ansage.

Der glücklichen Geburt einer Tochter erfreuen sich

S. Siemens und Frau
Anna geb. Mehnen.

Rüstersiel, 1. November.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Mitteilung.

eine Verlobung mit Fräulein **Gretchen Meusel** aus Bamberg in Bayern beehre hiermit ergebenst anzeigen

Wilh. Tebje.

Parkhaus Jever, im Novbr. 1900.

Verlobte:

Meta Schmidt
Johann Janssen.

Wiesederfehn, Reepsholt.
z. Zt. Schoost.

Todes-Anzeige.

Heute Abend um 5½ Uhr starb nach kurzer, heftiger Krankheit meine liebe, unvergeßliche Frau

Marie Elise geb. Eilts

im vollendeten 40. Lebensjahre, welches ich mit betrübtem Herzen zur Anzeige bringe.

H. Riefenstahl nebst Kindern.

Jever, den 3. November 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. November nachmittags um 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Verluste unseres lieben guten Vaters unsern innigsten Dank.

Johann Warner und Frau
nebst Geschwistern.

Oldenburg, den 3. Nov. 1900.

Fernsprecher Nr. 4. Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 258. Dienstag den 6. November 1900. 110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Am 18. Oktober d. J. ist zu Neuender-Kirchreihe eine fast neue Dezimalwage mit einem Satze Gewichtstücken abhanden gekommen und wahrscheinlich gestohlen.

Die Holzteile der Wage waren grün, die Eisenteile schwarz angestrichen.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht. I. 2165/00.

Oldenburg, den 1. Novbr. 1900.

Der Staatsanwalt:
Ramsauer.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Klippkanne, Gemeinde Brake, ist zu besetzen. Diensteinkommen 1420 Mk. einschließlich 120 Mk. für Landentschädigung. Bewerbungen sind bis zum 14. November d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1900 November 1.

Dugend.

Für die am 1. Dezember d. J. stattfindende allgemeine Volkszählung werden voraussichtlich auch diesmal vielfach Lehrer in Anspruch genommen werden; es ist im Interesse der Zählung erwünscht, wenn dieselben sich einem Auftrag dieser Art unterziehen wollen.

Es wird daher bestimmt, daß solche Lehrer, die auf geschehene Aufforderung bereit sind, das Zähleramt zu übernehmen, sich dieserhalb an ihren Lokalschulinspektor wenden, welcher, wenn nicht ganz besondere Umstände vorliegen, die erforderliche Genehmigung nicht zurückhalten wird. Der Unterricht der betreffenden Lehrer fällt dann, sofern nicht die örtlichen Verhältnisse eine Vertretung möglich machen, für Sonnabend den 1. Dezember (jedoch nicht etwa noch für einen zweiten Tag) aus.

Oldenburg, 1900 November 1.

Dugend.

Gemeindesachen.

An die zum 1. November erforderliche Anmeldung zur Dienstbotenkrankenkasse der Gemeinde Sengwarden wird hiermit laut § 4 des Statuts erinnert.

Tidofeld. W. G. Albers, G.-V.

Gemeinde Sillenstede.

Das bisher jährlich zum Mähen benutzte sog. Auskündiger-Dienstland zur Größe von etwa 10 Matten soll behufs Kultivierung in 4 Parzellen auf 12 Jahre öffentlich verheuert werden. Termin hierzu wird angesetzt auf

Donnerstag den 8. Novbr. d. J. nachmittags 5 Uhr

in Wittwe Janßen Gasthause hierselbst.

Gleichzeitig wird in obigem Termine der bislang von J. W. Redlefs benutzte Teil des Auskündiger-Dienstlandes auf 6 Jahre zur Verpachtung aufgesetzt.

Die Bedingungen sind vorher beim Herrn Gemeindevorsteher Eilks zu erfahren.

Sillenstede, 1900 Novbr. 3.

Albers, Rechnungsführer.

Privat-Bekanntmachungen.

Fetter Speck

ist in feiner Ware wieder eingetroffen

J. H. Cassens.

Der Landgebräucher und Fuhrmann Aug. Behr zu Rahrdum bei Jever will seine daselbst belegene

Landstelle,

groß 1 Hektar 48 Ar 79 Qum., bestehend aus einem zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause, Garten und plm. 3 Matten Landes bester Bonität,

Donnerstag den 8. Nov. d. J. nachm. 3 Uhr

zu Jever in Janßens Gasthof zur Wage öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß auf ein annehmbares Gebot der Zuschlag sofort erteilt wird.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Die Erben des Herrn Kaufmanns J. F. Oetken hieselbst wollen erteilungshalber ihre an der Osterstraße in unmittelbarer Nähe des hiesigen Marktplatzes belegene

Besitzung,

bestehend aus einem sehr geräumigen Wohnhause, einer Scheune und einer kleinen Nebenwohnung, zum Antritt auf Mai 1901 verkaufen. Die Besitzung eignet sich ihrer günstigen Lage wegen ganz besonders für einen Viehhändler, sowie zur Errichtung einer Schlachterei oder einer Bäckerei. Reflektanten wollen ehestens mit mir unterhandeln. Da der Verkauf **erbteilungshalber** geschieht, so soll die Besitzung zu jedem nur annehmbaren Preise weggeschlagen werden.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Jever. Durch mich ist zum 1. Mai k. J. ein

Haus

mit Garten an der

Schlosserstraße

hieselbst zu verkaufen. Das Haus ist fast neu, sehr geräumig und bequem eingerichtet und mit elektrischer Beleuchtungsanlage versehen. Der große Stall mit Pferde- und Viehstall hat Einfahrt direkt an der Straße. Die Besitzung eignet sich für einen Privatmann oder Viehhändler.

Kaufliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden, da der Besitzer den Kaufabschluß möglichst bald herbeigeführt sehen möchte.

Jever, 1900 Oktober 31.

E. Albers.

Ein schönes Gut

in Holstein, s. rent., hübsch u. bequ. bel., m. **400** Morg. s. kleef. Bod., schöne Jagd und Fischerei, herrsch. Geb. 2c., s. m. all. Inv., 8 Pf., 55 St. Hornvieh, 40 Schw. 2c., f. **günst.** f. Mk. **116000** m. Mk. 25000 Anz. verk. w.

Ausk. ert. **L. H. Ehrich, Hamburg,** Weidenstieg 4.

Zu verkaufen

eine junge fahre Kuh

Kniphausen. Hinr. Tiarks.

Im Ausverkauf

ein Posten aufgezeichneter und angef. Leinen- und Kongress-Stickereien. Ferner **Stickereistoffe, nordische und karrierte Stoffe, sowie wollene, baumwollene und seidene Stickgarne, grössere u. kleinere Monogramme, Stück 5 und 15 Pf.**

Herm. de Boer. Jever.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Freiloos!

8. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken).

Zwei Ziehungen, erste 14., 15. November 1900.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75000 M.

spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne

Originalloose, für beide Ziehungen giltig, à **Mark 3,30,** Porto u. 2 Listen 30 Pf. extra, empfehlen

Carl Heintze, General-Debit, **Gotha**

u. die durch Plakate kenntlich. Handlung. Loose werden auch **unter Postnachnahme** versandt.

Abendmäntel,	**Herren-Anzüge,**
Jacketts,	" **Ueberzieher,**
Kragen,	" **Joppen,**
Kindermäntel,	" **Hosen,**
Kinderjacketts,	" **Westen,**
Regenmäntel,	**Knaben-Anzüge,**
Damen-Wäsche,	" **Hosen,**
Kinder-Wäsche,	" **Joppen,**
	" **Mäntel,**

ca. 50 Dtzd. Normalhemde u. Hosen

sollen im Ausverkauf schnellstens und sehr billig geräumt werden.

Herm. de Boer, Jever.

Beinkrankheiten

aller Art

heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufsstörung, auf Wunsch Garantie nach besonderer Abmachung,

Dr. med. Ed. Strahl,

Spezialarzt für Beinkranke aus Berlin,

jetzt **Hamburg,** Grosse Allee 10.

Briefliche Auskunft kostenlos.

Zu verkaufen

Wagenlaternen

von 6 bis 20 Mk. à Paar und

Acetylen-Laternen.

H. Goosmann.

Einen guten Federwagen und einen schönen Stubenofen hat abzugeben

b. O.

Hochfeine Salzgurken, Dtzd. 60 Pf.

Wilh. Gerdes.

Ernstgemeint

ist die vorzügliche Wirkung v. **Radebeuler Carbol-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, Schutzmarke: Steckenpferd, gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen, Leberflecke 2c. à Stück 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke.**

Landesbibliothek Oldenburg

Gänzlicher Ausverkauf wegen Verkaufs und Aufgabe meines Geschäfts.

Mein großes Lager sämtlicher Manufaktur-, Konfektions-, Weiß-, Wollwaren und Aussteuer-Artikel soll möglichst schnell zu außerordentlich billigen Preisen geräumt werden.

Herm. de Boer, Jever.

Kleiderstoffe.

Sämtliche Kleiderstoffe sollen im Ausverkauf zu sehr billigen Preisen geräumt werden.
Grosses Lager in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, in feinsten und billigsten Qualitäten.
Barchende, Velours und Kattune, baumwollene Kleiderstoffe in sehr großer Auswahl.

Herm. de Boer.

Es weiß, wer wirklich sparsam ist, daß die beste Ware die billigste ist!!

Dasjenige **Viehwaschpulver,** welches die Probe der Zeit rühmlichst bestanden — fabriziert seit 1836 — ist und bleibt das altbewährte **Angeler** oder

„Satruper".

(Man kontroll. genau d. Schutzmarke!)

In allen Apotheken zu haben, u. a. in **Jever, Wittmund, Fedderwarden, Carolinensiel, Neustadtgödens, Hooksiel.**

Der Arbeiter Gerke Jantzen zu St. Joostergroden läßt

Freitag den 9. Nov. d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

folgende Gegenstände mit Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:
2 große Kleiderschränke, 1 Buddelei, 4 Tische, Rüschenstühle, 2 amerikanische Wanduhren, 1 eichene Kiste, 1 vollständiges Bett, sämtliches Küchengeschirr, Porzellan und Steinzeug, 2 große Wassertonnen, Waschballien, zinkene Eimer, 2 Deichkarren, Arbeitergerätschaften, mehrere Mannskleidungsstücke, Bett- und Fenstergardinen, Nutz- und Brennholz, Kisten, Kasten und was sonst zum Vorschein kommen wird.
Käufer werden eingeladen.
Hooksiel, 6. November 1900.

J. Tiarks.

Der Pferdehändler H. Frels zu Neuende läßt

Sonnabend den 10. d. M. nachmittags 2 Uhr anf.

in und bei der Behausung des Gastwirts J. Folkers zu Neuender-Mühlenreihe

mehrere schwere kräftige

Arbeitspferde,

10 schöne junge Litthauer

Doppel-Ponies,

50 bis 60 Stück große und kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1900 Novbr. 2.

H. Gerdes, Aukt.

Pökelfleisch,
Ia. Qualität, empf. C. F. Andrée.

Feinste Molkerei-Butter,
1/2 Kilo 1,10 Mk., empf. C. F. Andrée.

Verkaufe einen gut erhaltenen eisernen Stubenofen.
Quanens. H. Habben.

Gesucht
zum 1. Mai 1901 ein junges Mädchen.
Esenshamm-Groden bei Esenshamm.
J. Tantzen.

Filialen der Oldenburger Bank
in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für **Einlagen** auf **Bankschein** und **Kontobuch:** zu den Bedingungen des **wechselnden Zinsfußes** belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf **feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.**

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.
Lohse. ppa. **Carstens.**

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

Agenturen:

Bant:	**Herr Mandatar G. Schwitters,**
Carolinensiel:	**„ Adolf Ehlers,**
Horumersiel:	**„ E. H. Willms,**
Schaar:	**„ D. Fimmen,**
Sillenstede:	**„ Aukt. E. G. Albers,**
Tettens:	**„ Rechnungsf. R. J. Behrens,**
Wittmund:	**„ Aukt. G. Wiechmann.**

Neue Specialität.
Leibniz-Biscuits.
CAKES HANNOVER H. BAHLSEN FABRIK.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Warenhaus B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Gelegenheitskauf!
Große Posten
82 Ctm. breite baumwoll. karrierte

Bettzeuge,

prima Ware,
Meter 35 Pfg.,
früherer Preis 45 Pfennig.

Mustersortimente werden franko zugesandt.
Aufträge von 20 Mk. an franko.

Gesucht
zu Ostern ein kräftiger Junge als Lehrling.
Wiarden. H. Jürgens, Maler.

Gesucht
auf Mai ein junger Mann.
Hohewerth H. Dubben.

Ein Lehrling für meine Baumschule und Handelsgärtnerei gesucht, gute Behandlung zugesichert, coulante Bedingungen.
Rastede. Joh. Wilhelm Deus, Großh. Hofl. ferant.

Gesucht
zu Ostern ein Lehrling.
Bant. E. Harms, Tischlermstr.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiger Knecht von 16—18 Jahren für mein Milchgeschäft.
Bant, Kirchstr. 3. H. Kuper.

Zu verkaufen
ein Kuhkalb.
Bant, Banterweg. G. Harms.

Habe ein schweres Bullkalb zu verkaufen.
Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Tange bei Borgstede. Wünsche 5 2jährige Ochsen in Winter zu geben, wenn möglich bei Heu, und bitte um Offerten.
G. Kaper.

Eine kleine Wohnung für eine einzelne Person haben auf sofort oder zu Mai 1901 zu vermieten.
J. Gutentag & Sohn.

Ein größeres, im besten Zustande befindliches

Wohnhaus
mit kl. Gartenstück,

an einer Hauptstraße hieselbst belegen, habe ich in Auftrag zum Antritt am nächsten Mai preiswert freihändig zu verkaufen.

Das Haus ist ein ansehnliches, sehr geräumiges, schön und bequem eingerichtetes Privathaus, würde aber auch zu einem Ladengeschäft einzurichten und der Lage wegen geeignet sein.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei mir einfinden.

Jever. M. U. Minssen.

Unter meiner Nachweisung ist eine in einem sehr verkehrsreichen Orte mit Bahnstation belegene schöne

Besitzung,

bestehend aus einem großen, fast neuen Wohnhause mit Scheune, Stallgebäuden, Gärten und ca. **12 Hektar Ländereien** guter Bonität, **billig zu verkaufen.**

In dem geräumigen Hause wird eine gut gehende

Wirtschaft,

sowie mit allerbestem Erfolge eine

Selters- und Limonade-Fabrik

betrieben.

Ich bin zu jeder weiteren Auskunftserteilung gerne bereit und bitte Reflektanten, sich ehestens an mich zu wenden.

Jever. M. Israel.

Zu verpachten
zum 1. Mai k. J. eine freundliche Oberwohnung in meinem Hause an der Osterstraße an eine einzelne Person oder kinderlose Familie.
Jever. Fr. A. Folkers.

Abzugeben kl. Wohnung (Stube, Kammer und Küche) an eine ordentl. Frau gegen Verrichtung leichter häusl. Arbeiten bei einem einzelnen Herrn. Nachzufragen in der Exped. d. Bl.

Schöne blaukeimige

Altenländer Kartoffeln

verkauft von Bord
H. Feindt, Horumersiel.

Junge fähre Herdbuchskuh (fast dreistrichig), noch ca. 10 Liter Milch gebend, verkauft
Neuender-Altengroden.
Hinrich Müller.

Zu verkaufen
ein schönes Kuhkalb.
Sillenstede. H. von Behren.

Landesbibliothek Oldenburg